

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 3/2018

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel.: 01/689 70 40



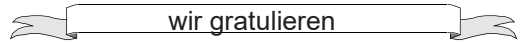
Lutherdenkmal in Wittenberg

Foto: Haberfellner



Liebe Leserinnen
und Leser,

als neues Redaktionsmitglied darf ich an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen, mich kurz vorzustellen.



zum Geburtstag

Mein Name ist Barbara Dürnberger, Jahrgang 1987, und seit der letzten Wahl zähle ich zu den stolzen Gemeindevertreterinnen der Thomaskirche. Als freie Journalistin war mein Ziel bereits bei der Kandidatur, meine Erfahrungen und mein Wissen in der Gemeinde einbringen zu können und ich bin froh, dieses Vorhaben nun auch umsetzen zu dürfen. Ich bin der Meinung, wir bilden eine kleine, aber großartige Gemeinschaft, in der stets ein herzliches Miteinander, gepaart mit einem respektvollen Nebeneinander und einem bunt gemischten Durcheinander gelebt wird.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf die bevorstehenden Aufgaben und wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Herbst.

Herzlichst,
Barbara Dürnberger

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

Sprechstunden des Pfarrers:

Nach Vereinbarung

Kanzleizeiten:

Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr

Tel.: +43 1 689 70 40

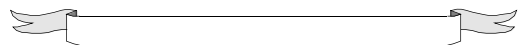
E-mail: buero@thomaskirche.at oder
pfarrer@thomaskirche.at

Internet: www.thomaskirche.at

Konto.Nr.:

BIC: RLNWATWW

IBAN: AT03 3200 0000 0632 3653
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000



Lebensbewegungen

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Hebräerbrieft 11,1

Liebe Gemeinde!

In diesem Satz wird nichts Inhaltliches vom christlichen Glauben ausgesagt. Es wird nicht gesagt, was ein Christ eigentlich glaubt – so wie das etwa im Apostolischen Glaubensbekenntnis ausgesagt wird: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer der unsichtbaren Welt (des Himmels) und der Erde (Raum und Zeit)...“

„Der Glaube ist eine feste Zuversicht“, heißt es da, „eine feste Zuversicht dessen, was man hofft“.

Was aber hoffe ich? Hoffe ich auf ein besseres Leben? Mehr Geld? Freunde, die es ehrlich mit mir meinen? Gesundheit? Hoffe ich auf Erfüllung in der Arbeit, in Beziehungen oder einem Hobby? Es gibt hunderterlei Dinge, auf die man seine Hoffnung setzen kann.

Aber die sind wohl allesamt nicht gemeint, denn der Satz über den Glauben, „der eine feste Zuversicht ist, dessen, was man hofft“, geht ja noch weiter: Der Glaube ist „ein NICHTZWEIFELN an dem, was man nicht sieht.“ Und jetzt wird es spannend, wenn wir uns nämlich fragen: Welche unsichtbaren Grundlagen meines Lebens ziehe ich eigentlich unter gar keinen Umständen in Zweifel?

Nun da gibt es natürlich einiges: Dass die Erde rund ist, dass es die Evolution gibt, dass meine Frau mich liebt, dass ich bei Gott ewig leben werde... - Sie melden Einspruch an?

Die Erde ist eine Kugel, das ist eine Tatsache, dies wurde x-fach bewiesen, niemand würde dies in Zweifel ziehen.

Bei der Evolution scheiden sich bereits die Geister. Natürlich lehrt man in europäischen Schulen, dass die Evolution der Arten nach Charles Darwin ein viele Millionen Jahre andauernder Prozess ist und die Welt nicht in sechs Tagen erschaffen wurde. In manchen Gegenden des ultrafrommen Amerikas wird Darwins Evolutionstheorie aber aus Glaubensgründen aus den Schulbüchern verbannt. – Immerhin bekennen wir im

Apostolischen Glaubensbekenntnis ja auch nur, DASS Gott die Welt erschaffen hat. Das WIE wird dort nicht ausgesagt.

Dass meine Frau mich liebt, kann ich zwar auch nicht „sehen“ aber irgendwie doch! Sie kocht für mich (an den Tagen, an denen ich koche, schmeckt das Essen nur halb so gut), wäscht meine Wäsche (die Hemden und Hosen bügle ich selber). Sie hat die besseren Ideen, wenn es ums Ausgehen geht. Wenn wir uns gegenseitig in die Augen schauen, kann ich recht genau erkennen wie sehr sie mich gerade liebt – und umgekehrt auch. Ich persönlich habe ihre Liebe zu mir noch nie grundsätzlich in Zweifel gezogen. Müsste ich das tun – meine Welt käme ins schwanken.

Und wie ist das mit dem Glauben an Gott? Ist es einem Menschen überhaupt möglich nicht an Gott zu zweifeln?! Hier ist die Sache komplizierter. Einerseits kann ich, was Gott betrifft, noch viel weniger auf klare Zeichen der Liebe hoffen, wie etwa im Zusammenleben mit meiner Frau. Andererseits ist es mir als Bibelleser und Beter auch unmöglich, die Zeichen Gottes in dieser Welt zu ignorieren. Das beginnt beim Anblick eines Babys und es gibt kaum einen vielfarbigen Sonnenuntergang, bei dem ich nicht an Gottes Wunder denke. Andererseits sind da auch Erfahrungen mit Krankheit, tragischen Schicksalswendungen und bedrückenden seelischen Nöten. Glück und Not sind ein Geflecht, dessen Muster sich dem menschlichen Betrachter entzieht. Dennoch ahne und fühle ich den großen Meister hinter dem Webstuhl des Lebens. Ich kann Ihnen nicht sagen warum, aber ich hoffe und vertraue fest, dass ER sich im Gewirr der Schicksalsfäden auskennt. Ich tue es gewiss nicht. Aber es hilft mir, dass ER, als er Mensch wurde, diesen Schicksalsfäden genauso ausgesetzt war, wie wir es sind.

So glaube ich, dass IHM keine menschliche Situation fremd ist. Ich vertraue darauf, dass ER uns nicht nur durchs Leben führt, sondern uns zum Segen in dieser Welt wirken lässt.



Pfarrer Andreas W. Carrara



Auf den Spuren Martin Luthers

Liebe Gemeinde!

2017 feierten wir 500 Jahre Reformation. In diesem Zusammenhang wurde in der Thomaskirche die Idee geboren, 2018 eine Gemeindefahrt zu den Lutherstätten zu organisieren. Ilona Wendt hatte freundlicherweise die Programmgestaltung gemeinsam mit dem Reiseveranstalter „Biblische Reisen“ übernommen. Anfang 2018 standen das Programm und die Preise fest. 28 Personen hatten sich angemeldet und somit konnte die Reise durchgeführt werden. Am 22. August war es so weit und der Bus fuhr pünktlich um 7:00 Uhr von der Thomaskirche ab. Ilona Wendt hatte für diesen Tag eine Andacht vorbereitet und wir sangen auch ein Lied. Nach ein paar Pausen und Staus erreichten wir um 19:30 das Augustinerkloster in Erfurt, wo wir zwei Nächte verbrachten. Es ist jenes Augustinerkloster, in das Martin Luther am 17. Juli 1505 eintrat, um Mönch zu werden.

Am 23. 8., nach einem kurzen Stadtrundgang in Erfurt, mit Besichtigung der Krämerbrücke, der längsten bebauten und bewohnten Brücke Europas, und dem Lutherdenkmal, fuhren wir nach Eisenach, jener Stadt wo Martin Luther nach 4 Jahren 1501 seine Schulbildung beendete. Hier besuchten wir die Stadtkirche St. Georg und das Johann Sebastian Bach Geburtshaus, wo uns auf zeitgenössischen Musikinstrumenten Bachs Musikstücke vorgespielt wurden. Danach ging es weiter zur Wartburg. Martin Luther wurde auf der Rückreise von Worms am 4. Mai 1521 auf die Wartburg „entführt“, wo er als Junker Jörg bis 1. März 1522 lebte. Hier genossen wir eine umfangreiche Führung vom Keller bis zum Obergeschoß inklusive der „Lutherstube“, wo Martin Luther das Neue Testament in nur 11 Wochen übersetzte und damit auch die



Foto: Haberfellner

Grundlage für unsere neuhochdeutsche Schriftsprache schuf.

Der 24.8. startete mit einer Führung durch das 1277 gegründete Augustinerkloster. Durch die Auswirkungen der Reformation wurden die Mönche immer weniger und nachdem der letzte Mönch verstorben war, wurde das Kloster 1556 geschlossen. Der 2. Teil des Stadtrundgangs in Erfurt führte uns zum, von 1154 bis 1465 in der ersten Bauphase, errichteten Dom. Hier erhielt Luther seine Priesterweihe. Da die Kirche auch Vorlesungsraum der Universität war, hielt Martin Luther 1509 hier seine erste Vorlesung. Nach der ausführlichen Domführung und der Mittagspause mit der original Thüringer Bratwurst ging es weiter zur Luther Geburtsstadt Eisleben. Nach der Führung in der Luther Taufkirche St. Petri-Paul hatten wir im Altarraum der Kirche eine Andacht, die unser Pfarrer hielt. Danach besuchten wir erst Luthers Geburtshaus und hinterher Luthers Sterbehaus. In beiden Häusern sind Museen eingerichtet und wir bekamen von unserem lokalen Führer viel Wissenswertes vermittelt. Wir verließen Eisleben und fuhren nach Wittenberg, wo wir für 3 Nächte im Lutherhotel Quartier bezogen.

Am Samstag, dem 25.8. starteten die Besichtigungen bei der „Luther Eiche“. Diese Eiche lag zu Luthers Zeiten außerhalb der Stadtmauer von Wittenberg. Hier verbrannte Martin Luther 1520 die Bannandrohungsbulle des Papstes. Die Originaleiche wurde nach den französischen Kriegen 1813 gefällt und zum 300. Jahrestag des Augsburger Bekenntnisses wurde eine neue Eiche gepflanzt. Der

nächste Programmpunkt war der Besuch des ehemaligen Augustinerklosters, ab 1525 Wohnsitz der Familie Luther. Der Kurator, des hier untergebrachten Luther-museums, führte uns durch das Haus und wir sahen auch die „Lutherstube“, jenen Raum in dem Luther die meisten seiner Schriften verfasste. Zu Fuß ging es weiter zur Wittenberger Stadtkirche St. Marien, Luthers Predigerkirche. In ihr befindet sich der, von Lukas Cranach d.J. 1548 geschaffene, Reformationsaltar. Das Mittelbild zeigt das Abendmahl der Apostel, die Flügel zeigen die Taufe und die Vergebung der Sünden. Im Anschluss feierten wir, in der daneben liegenden kleinen Fronleichnamskapelle, eine kurze Andacht. Nach dem wir uns in der Mittagspause bei Speis und Trank erholten, gingen wir zum „Melanchthon Haus“, wo wir durch das Haus geführt wurden. Philipp Melanchthon war ab 1518 Professor in Wittenberg und wohnte bis zu seinem Tod 1560 in diesem Haus. Er war ein enger Freund Martin Luthers, hat bei der Übersetzung des neuen Testaments geholfen und das Augsburger Bekenntnis verfasst. Den Abschluss des Tages bildete eine Führung durch die Schlosskirche. Jener Kirche, an deren Portal, der Legende nach, Luther seine 95 Thesen angeschlagen haben soll. Die verschollenen alten Thesentürflügel wurden im Zuge der Re-



novierung der Schlosskirche 1858 durch aus Erz gegossene Flügel mit eingravierten 95 Thesen ersetzt. In der Mitte des Kirchenschiffes befinden sich die Gräber

von Martin Luther und Philipp Melanchthon.

An dem Wochenende 25./26.8. wurde in Wittenberg der 500. Jahrestag der Ankunft Philipp Melanchthons, als Professor in Wittenberg begangen. Aus diesem Anlass wurde der Gottesdienst am Sonntag dem 26.8 in der Stadtkirche St. Marien in Wittenberg Philipp Melanchthon gewidmet. Wir haben dem Gottesdienst beigewohnt, der mit Originaltexten Philipp Melanchthons gestaltet wurde.

Den Nachmittag verbrachten wir in Torgau, der Stadt, wo Katharina von Bora, die Ehefrau von Martin Luther, gestorben ist. Nach dem Besuch des Sterbehauses besuchten wir die Schlosskappelle des Schlosses Hartenfels. Diese Kapelle gilt als der erste evangelische Kirchenbau überhaupt und wurde von Martin Luther im Oktober 1544 eingeweiht.

Am Sonntag, dem 26.8. hatten wir den Weg „auf den Spuren Martin Luther's“ abgeschlossen und fuhren am 27.8. nach Dresden. Für diese Busfahrt hatte Inge Rohm eine Andacht von Dietrich Bonhoeffer über das Senfkorn vorbereitet. In zwei Tagen hatten wir die Gelegenheit, die wesentlichsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besuchen. Wir gingen durch den Hof des Zwingers, eines der bekanntesten Barockbauwerke Deutschlands. Genossen eine Führung durch die „osmanische Sammlung“ und durch das Neue Grüne Gewölbe, Teil der Museumsanlage des Schlosses. Die Schätze dieser Sammlungen sind überwältigend. Wir hatten eine Führung durch die Semperoper. In der Frauenkirche wohnten wir einer Andacht bei und erhielten eine Erklärung zum Kirchenbau. Wir besuchten die Hofkirche des Schlosses und in Pillnitz hatten wir eine Führung durch das Schloss und die Gärten.

Am 29.8. fuhren wir von Dresden nach Wien. Damit ging die erlebnisreiche und informative Reise der Thomaskirche zu Ende.

Michael Haberfellner (Kurator)

Unsere neue Vikarin



Liebe Gemeinde!

Mein Name ist

Eva Blüher und ich darf ab 1. September mein zweijähriges Vikariat, welches zur Ausbildung zur Pfarrerin gehört, bei Ihnen in der Thomas-

kirche beginnen. Ich möchte mich im Folgenden kurz vorstellen.

Ich wurde vor 25 Jahren in Oberösterreich geboren und wuchs dort auf einem kleinen Bauernhof auf. Glaubenstechnisch ist meine Heimat die Toleranzgemeinde Neukematen. Diese wurde mir durch die Teilnahme an und später auch durch das Mitarbeiten in Kindergottesdienst, Jungschar und Jugendkreis zu einem zweiten Zuhause. Die Erfahrungen in der Gemeinde weckten und stärkten in mir den Wunsch, Pfarrerin zu werden. Darum begann ich nach meiner Matura 2011 das Studium der Theologie in Wien, welches ich im Juni dieses Jahres beendete.

Den Nachnamen Blüher trage ich erst, seitdem ich im August geheiratet habe. Meinen Mann Johannes lernte ich auf einer gemeindeübergreifenden Jugendfreizeit kennen und er ist mir bereits seit zehn Jahren ein steter Begleiter und wertvoller Freund.

Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen und hoffe, dass es Ihnen ebenso geht.

Herzlichst, Ihre Eva Blüher

Teilnahme an einem Transport von Hilfsgütern nach Rumänien/Siebenbürgen

Die wirtschaftliche Lage in Rumänien ist schwierig; das Leben der „einfachen“ Bevölkerung ist oft von ärmlichen Lebensumständen geprägt. So manche Eltern kommen damit nicht zurecht und verstoßen ihre Kinder; diese fristen dann oft ein trostloses Dasein. In Rumänien ist es auch durchaus gängig, beeinträchtigte Kinder zu Hause zu „verstecken“, d.h. sie nicht in die Schule zu schicken oder ihre Entwicklung anderweitig zu fördern.

Die Stiftung „Für die christliche Familie“ (Fundatja „Pentru Familia Creștină“) unterstützt Familien wirtschaftlich und pädagogisch, die bereit sind verlassene Kinder oder Waisen in Pflege zu nehmen oder zu adoptieren, und betreibt ein Tageszentrum für beeinträchtigte Kinder. Zu diesem Zweck wurde das evangelische Pfarrhaus in Weißkirch angemietet und auf drei Etagen Aufenthalts- und Werkräume für die Therapie eingerichtet. Die Einweihung dieses „Haus des Lichts“ erfolgte im Jahr 2008. Mangels staatlicher Unterstützung müssen ein Großteil der laufenden Kosten von der Stiftung selbst getragen werden.

Ich hatte heuer bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit, gemeinsam mit Pfr. Hartmut Schlener, an einem, von ihm organisierten, Transport von Hilfsgütern, die von der Stiftung als Second-Hand-Ware verkauft werden, teilzunehmen.

BP Tankstelle Agnes Haberfellner

Arsenalstraße 5B, 1030 Wien
geöffnet 0:00 - 24:00

Unser Angebot

Waschstraße

Flüssiggasflaschen

4 Staubsauger
(Selbstbedienung)

2 Kärcherplätze
(Selbstbedienung)



MERKUR
>inside



Mo.: Beladen von zwei PKWs und Anhängern sowie eines Klein-LKW; Di.: ca. 13 Stunden Anreise nach Rumänien/Schäßburg. Mi.: Entladung der Hilfsgüter; Mi. und Do.: Besichtigung des „Haus des Lichts“; Fr. und Sa. nutzten Pfr. Schlener und seine Gattin, mir Birthälm mit seiner Kirchenburg und Hermannstadt (Sibiu) zu zeigen, sowie der Gründerin des Tageszentrums im Reußdörfchen (Rusciori) einen Besuch abzustatten. Ihr Bestreben ist es, den Kindern der ansässigen Roma-Familien eine Ausbildung durch regelmäßige Teilnahme am Schulunterricht zu ermöglichen. So.: Heimreise nach Wien.

Ich war sehr beeindruckt von der Herzlichkeit, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gastfreundschaft sowie des Engagements der Menschen, mit denen wir in Rumänien zusammen waren.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, können Sie mich gerne beim Kirchenkaffee, Sonntags nach dem Gottesdienst, ansprechen.

Ing. Werner Brabenec

Flohmarkt

19. bis 21. Oktober 2018

Fr.15 - 18Uhr, Sa.10 -17Uhr,
So.10 -14Uhr



gemeinsam
Reformation
feiern

Einladung zum Wiener Reformations-Gottesdienst

Wien feiert gemeinsam – auch im Jahr danach!

Den Reformationstag wollen wir auch heuer wieder gemeinsam feiern. Wir wollen dem Esprit des großen Jubiläumsfestes am Wiener Rathausplatz nachspüren, wenn wir am **31. Oktober 2018** um **19 Uhr** einen **gemeinsamen Gottesdienst** in der **Lutherkirche** Wien Währing & Hernals begehen. Alle Wiener Gemeinden sind hierzu herzlich eingeladen!

Ausgerichtet wird der Gottesdienst von den Gemeinden Ottakring beziehungsweise Währing & Hernals. Die Predigt hält Superintendent Hans-Jörg Lein. Umrahmt wird die Feier vom Bläserchor „Ökumenobrass“ und im Anschluss findet eine Agape statt.

Wir Wiener Gemeinden wollen zusammenrücken, wir wollen uns vernetzen. Beim Reformationsfest haben wir es gesehen: Wir sind viele, wir können gemeinsam feiern und wir können etwas bewegen – wir müssen nur zusammenfinden!

Finanzberatung & Vermögenssicherung



TEIFER

Ing. Thomas Teifer
Ihr Finanzpartner

*Für Ihre Geldfragen -
die richtigen Antworten!*

Tel.: 01/688 63 20-11

www.teifer.at

Gemeindefahrt zum Ebreichsdorfer Adventzauber



Bild: Gemeinde Ebreichsdorf

am 8.12.2018

Programm:

- 11:00 Abfahrt Thomaskirche
Mittagessen
- 14:00 Besuch des Glasmuseum
„Kuchlerhaus“
Stadtbesichtigung
- 16:00 Advent im Schloss
- 18:30 Rückfahrt Thomaskirche

Um Anmeldung wird gebeten:
Entweder Sonntag nach dem Gottesdienst,
per Telefon (+43 1 689 70 40) oder Email an
buero@thomaskirche.at



Foto: Buchner

**15.12.2018
17:00 Uhr**

Herzliche Einladung zum ersten Adventkonzert in der Thomaskirche

Wir möchten Sie mit besinnlichen, fröhlichen Liedern,
Texten und auch Instrumentalmusik auf das
kommende Weihnachtsfest einstimmen.

Beide Chöre, unsere Kleinsten, die Jugendband, eine Bläsergruppe
etc., sie alle haben ein eindrucksvolles Programm zusammengestellt,
das unseren Gästen ein stimmungsvolles Konzert bieten wird.

Wer noch etwas Zeit und Lust mitbringt, kann die
Weihnachtsvorfreude im Anschluss an das Konzert bei
einem kleinen Buffet noch weiter genießen.



Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung
(Bioinstallation)

Eine Abendreihe von und mit Erich Fellner
Theologisches von einem Nichttheologen

Freitag, 23. November 2018, 19'00 Uhr

**Martin Luther – teuflisch betrachtet
wie er tickte**

- Mitarbeiter und Feinde
- zwischen Teufel und Columbus
- Ehe und Familie
- seine Briefe
- seine Tischgespräche

- hier irrte Luther
- Wagenlenker Israels
- sola scriptura
- Bibelübersetzer
- ist er noch aktuell



**Jungschar der
Thomaskirche**



In der Jungschar ist so Einiges los!

Endlich ist es soweit: Nach 12 Wochen Sommerpause startet wieder die Jungschar. Wir treffen uns an zwei Freitagen pro Monat von **15 bis 17 Uhr**. Wir hören

Bibelgeschichten, spielen

(Gelände-) **Spiele**, **basteln** oder

haben einfach nur **Spaß** beim

Tischtennis- oder **Tischfußballspielen**. Falls

du Lust hast vorbeizuschauen oder einfach nur mehr wissen willst, kannst du dich gerne bei mir unter

0699/17125598 oder jan.kopeinig@gmail.com melden!



Gemeindejugendreferent Jan Kopeinig

Die nächsten Jungschartermine:

5.Okt., 12. Okt., 9. Nov., 16. Nov., 7. Dez., 14. Dez.

Spendenaufwurf

Vielen Dank für die Mithilfe bei unseren Projekten an unserer Kirche.
Mit dem Zusatz „Heizkessel“ ist Ihre Gabe an das bestimmte Projekt gebunden.
Das Presbyterium der Thomaskirche



AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Betrag	
IBAN EmpfängerIn	
AT03 3200 0000 0632 3653	
BIC (Swift Code) der Empfängerbank	
RLNWATWW	
EmpfängerIn	
Evang. Pfarngemeinde- Thomaskirche	
Pictelmayerg. 2, 1100 Wien	
Verwendungszweck	
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/ EinzahlerIn - Name und Anschrift	

AT	☒	RLB NOE-WIEN AG	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma			
Evang. Pfarrg.wien Fav.Thomaskirche			
IBAN EmpfängerIn			
AT03 3200 0000 0632 3653			+
BIC (Swift-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	
RLNWATWW		EUR	Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			Prüfsteller
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
006			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag	30+
		Betrag +	





wir gratulieren:

zum 10. Geburtstag:

zum 1. Geburtstag:

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.



Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

Der Frauenkreis der Thomaskirche hat sich neu formiert.



Nach dem Neubeginn am Anfang des Jahres hat sich eine schöne Gruppe gefunden. Normalerweise treffen wir uns immer am letzten Freitag im Monat um 17 Uhr in der Thomaskirche. Nach gemeinsamem Austausch bei Kaffee, Tee und Kuchen widmen wir uns einem vorgegebenen Thema. Das hat zum Beispiel die Frauen der Jünger Jesu betroffen und auch Maria Magdalena hat uns beschäftigt, oder Frauen und Reformation.

Die Daten und Themen für die kommenden Frauenkreise:

- 21.09.2018 „Segen - gesegnet werden“ was bedeutet das für mich, für uns?
Dieser Termin ist außer der Reihe!
- 26.10.2018 „Gemeinschaft“ im Frauenkreis, in der Gemeinde – ist sie uns wichtig?
- 30.11.2018 Wir nehmen die Gemeindeveranstaltung „Lesung des Markus-Evangeliums“ als Thema - *Achtung geänderte Beginnzeit 18 Uhr*

Im Dezember fällt der Termin aus.

Herzliche Einladung zu unseren Zusammenkünften,
wir freuen uns über Ihr Kommen.

Inge Rohm

Die Evangelische Kirche A. u. H.B. nimmt, und nahm immer schon, den Schutz der Daten ihrer Mitglieder sehr ernst. Hinweise zur Datenschutzinformation der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich, in ihrer jeweils aktuellen Form, finden Sie unter www.okr-evang.at/Datenschutz oder kann zu den Kanzleizeiten in der Kanzlei eingesehen werden.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber,
Verleger,
Druck:
Presbyterium der
Evang.
Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel.: 01/689-70-40,
Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr
email: bueror@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at



Redaktion:
Andreas W. Carrara,
Barbara Dürnberger,
Gilbert Buchner, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien

Erscheinungsort: Wien
Österreichische Post AG
SP GZ02Z032056 S
Evang. Pfarramt A.B.
Wien - Favoriten - Thomaskirche
Pichelmayergasse 2, 1100 Wien

An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!
An jedem 1. u. 3. Sonntag i. M. mit Abendmahl

Die Termine für
unsere verschiedenen Kreise und den
Gemeindebrief finden Sie auf unserer
Homepage: www.thomaskirche.at oder
www.facebook.com/thomaskirche.wien

Herzliche
Einladung
zum Kirchen-
kaffee,
jeden Sonntag nach
dem Gottesdienst!



Aktivitäten und besondere Gottesdienste:

Oktober:

- 6. 15:30 Uhr **Kirchenmäuseabenteuer**
- 7. 10:00 Uhr Ernte-Dank-Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
- 14. 10:00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst
- 19. – 21. Flohmarkt
- 21. 18:00 Uhr Abendandacht (**kein Vormittagsgottesdienst wegen Flohmarkt**)
- 28. 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 31. 19:00 Uhr Reformationsgottesdienst in der Lutherkirche (Währing/Hernals)

November:

- 11. 10:00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst
- 18. 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
- 23. 19:00 Uhr Martin Luther – teuflisch betrachtet wie er tickte
Abendreihe von und mit Erich Fellner
- 25. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
- 30. 18:00 Uhr Lesung des gesamten Markus Evangeliums

Dezember:

- 1. 15:30 Uhr **Kirchenmäuseabenteuer**
- 2. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent mit Kirchenchor,
im Anschluss gibt es einen Kirchenimbiss
- 8. 11:00 Uhr Gemeindeausflug
- 9. 10:00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst zum 2. Advent
- 15. 17:00 Uhr Adventkonzert
- 24. 16:00 Uhr **Christvesper**
- 23:00 Uhr Christmette
- 25. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Christtag
- 31. 17:00 Uhr Altjahres-Abendgottesdienst mit Abendmahl